



Mein Tipp

Musik-Aktionen

Wiener Klassik im Technoclub

Beim „Freispiel 2010“ zeigt die Junge Deutsche Philharmonie, dass klassische Musik nicht langweilig ist.

Bei diesem Konzert müssen die Gäste gut zu Fuß sein: Los geht es mit einem „Zahlenspek“ im Modeladen Azita, im Café Metropol gibt es Schrammelmusik, Strauß-Walzer und Sahnetorte, im Technoclub U 60311 untermalen Harfenklänge den Horrorfilm „Orlacs Hände“. Der „Musikparcours“ (25.9., 14-18 Uhr) ist eine von sechs Musik-Aktionen von „Freispiel 2010“. Veranstaltet wird die Reihe von der Jungen Deutschen Philharmonie. Das renommierte Frankfurter Studentenorchester entführt ins Wien der Jahrhundertwende und erinnert an Komponisten wie Gustav Mahler (Eröffnungskonzert in der Naxoshalle, 23.9., 20 Uhr) oder den mutigen Erneuerer Arnold Schönberg (Naxoshalle, 25.9., 20.30 Uhr). Spannend: HipHop-DJ Double D trifft im Atelier Frankfurt auf Musiker der Jungen Philharmonie (24.9, 19 Uhr).

ajü

► „Freispiel 2010“, 23.-26.9., alle Termine im Kalender, freispiel2010.de

Ballett

Street Dance und Puccini

Jugendliche Tänzer und die Bigband vom Hessischen Rundfunk treffen bei „And so what!“ aufeinander.

Es ist ein zweifaches erstes Mal: 60 Jugendliche stehen zum ersten Mal in ihrem Leben auf einer Theaterbühne – und die HR-Bigband arbeitet erstmals mit einem Tanzprojekt für Jugendliche zusammen. Erfahrung bringt Choreograf Guido Markowitz mit: Der Tanzabend „Wilde Zeiten“, den er mit Jugendlichen aus Düsseldorf erarbeitet hat, sorgte landesweit für Furore. Jetzt führt er beim Mousonturm-Projekt „And so what!“ Regie. Das Stück dreht sich um Beziehungen, um Konflikte, Streit, Versöhnung, Liebe und Freundschaft. Die Jugendlichen entwickeln die Inszenierung gemeinsam mit Markowitz, die Bigband vom Hessischen Rundfunk spielt Stücke von Miles Davis und Jazz-Versionen aus Giacomo Puccinis Oper „Tosca“.



Gezeigt wird das Stück im Frankfurt LAB in der Schmidtstraße im Gallus.

ajü

► „And so what!“, 24./25.9., 19 Uhr; 26.9., 12 u. 19 Uhr, Frankfurt LAB, mousonturm.de

Gruppenausstellung

Künstler von Morgen

Zum fünften Mal: Auf dem „Festival Junger Talente“ präsentiert sich der hessische Kreativnachwuchs.

Sie sind jung und haben viel Talent: 75 Studenten der Städelschule, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaften Gießen und der HfG. An zwei aufeinander folgenden Wochenenden im September zeigen sie auf dem Gelände der Energieversorgung Offenbach (EVO) und in der ehemaligen Diamantenbörse in Frankfurt über 50 vielversprechende Arbeiten. Darunter Tanz-, Musik- und Theaterinszenierungen, Performances, Installationen, Aktionen, Skulpturen und Werke aus den Bereichen Fotografie, Video und Film. Wir freuen uns besonders auf „Galactic Gigolo“ vom Gießener Künstlerkollektiv Skart (Foto), eine schräge Performance mit elektronischen Beats, in der es um Sex, Liebe und Geschlechtergrenzen geht. Und auf die lebensgroßen, in sich zusammengesunkenen Stoffpuppen der HfG-Studentin Maylin Habig.



Mein Tipp

smw

► „Festival Junger Talente“, 10.-12.9., Energieversorgung Offenbach (EVO); 17.-19.9., MA* – ehemalige Diamantenbörse, festivaljungertalente.de

Grafik

Vergessenes Talent

Eine Lyrikerin mit Zeichenstift: Das Jüdische Museum stellt Grafiken von Else Lasker-Schüler aus.

Wegen ihrer eindringlichen Texte gilt die Lyrikerin Else Lasker-Schüler als herausragende Protagonistin des Expressionismus und der Moderne. Von ihrem Schaffen als bildende Künstlerin wissen allerdings nur wenige. Schade eigentlich, denn Else Lasker-Schülers markante Werke bewegen sich gekonnt in einem Spannungsfeld von Jugendstil, Expressionismus und Dada. Zur Erinnerung an die jüdische Künstlerin werden nun über 150 Collagen, Zeichnungen und handkolorierte Lithographien gezeigt, darunter auch viele bisher unbekannte Blätter.

ks



► „Else Lasker-Schüler. Die Bilder“, ab 8.9., Jüdisches Museum, Di/Do-So 10-17, Mi 10-20 Uhr, juedischesmuseum.de